

Lehrerkonferenz: 04. Juli 2000 statt. Beginn: 14.00 Uhr

Tagesordnung:

- 1 Kurze Auswertung Schuljahr 1999/2000
- 2 Vorbereitung Schuljahr 2000/2001
- 2.1 Klassenbildung
- 2.2 personelle Situation
- 2.3 sächlichen Voraussetzungen
- 3 Information zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes 2001 bis 2006 der Stadt
- 4 Information zum Modellversuch SEDIKO: v: Herr Wapsa
- 5 Information zu 100 Jahre "Hügelschule"v.: Herr Theuerkauf
- 6 Sonstiges

zu 1: Auswertung des Schuljahres

Gestatten Sie mir zunächst, Ihnen den Dank für das Leben mit den Unzulänglichkeiten in der Schulorganisation ertragen zu haben aussprechen.

Die Raumsituation hat sich durch die aufsteigenden Klassen in den neuen Berufen, aber auch durch 3 Klassen BG verschärft. Hinzu kam die Bildung einer Klasse Systemkaufleute Aber es sind diesbezüglich Besserungen in Sicht. Ich werde darauf später eingehen.

Neben diesen objektiven Fragen sind aber auch einige selbstgemacht. Dies sind z.B:

- Fehler in der Organisation des Schuljahres, also Fehler der Schulleitung:
 - ▶ der Übergang der Bänderaufteilung im Berufsschulbereich führte zu nicht vorhergesehenen Problemen.
 - ▶ Lehrereinsatz an den beiden Schulteilen mit Wechsel des Arbeitsortes am Tag führte zu verständlicher Verärgerungen der Kollegen:
 - ▶ Fehler und Mängel in der Kommunikation zwischen den beiden Schulteilen, was zu organisatorischen Problemen führte

- Fehler durch "Oberflächlichkeit" der Lehrer die zu neuen Erkenntnissen bei den Kolleginnen und Kollegen führen müssen. Der Personalrat forderte mich auf, nicht wie bisher allgemein zu bleiben, sondern Namen zu nennen, da angenommen wird, dass der Hinweis sonst nicht von allen Kolleginnen und Kollegen verstanden werden will. Ich möchte es aber nach gründlicher Überlegung doch bei Allgemeinaussagen belassen, hoffe jedoch, dass der Griff an die eigene Nase und die damit verbundenen Schmerzen bei einigen Kolleginnen und Kollegen etwas länger anhalten als bis zum Ende des Schuljahres 1999/2000. Diese Erkenntnisse sollten sein:
 - ▶ dass der Vertretungsplan nicht nur für Schüler gilt sondern manchmal auch die Arbeitszeit des Lehrers berührt.
 - ▶ dass über den Zeitpunkt, wann der Vertretungsplan hing, nicht diskutiert werden sollte, wenn Tag und Zeit automatisch ausgedruckt wird.

- ▶ dass der Unterricht mit dem Klingelzeichen beginnt und das Klingelzeichen nicht Aufforderung für den Lehrer ist den Vorbereitungsraum zu verlassen oder die Schule zu betreten
- ▶ dass ein Stundenplan und der damit verbundene Raumplan gilt, auch wenn er scheinbar unbequem ist,
- ▶ dass bei der prekären Raumsituation nicht einfach Vereinbarungen mit einzelnen Klassen über Unterrichtsverlagerungen getroffen werden können.
- ▶ dass Forderungen die man an die Schüler stellt, wie Pünktlichkeit, ordentliche Kleidung, auch und gerade für Lehrer gilt.
- ▶ dass man als Lehrer, wenn man Handy- Verbot fordert, sich nicht mehrfach im Unterricht anrufen lassen kann.
- ▶ dass man Probleme die man mit Kollegen hat, nicht über die Schüler austragen soll
- ▶ dass man nicht einfach die Forderung erheben kann, einen sauberen Raum vorzufinden, wenn man selbst einen "Saustall" hinterlässt (Positiv: Bender)
- ▶ dass es Regeln für den Unterricht gibt, die man früher als einheitliches pädagogisches Handeln deklariert hat. Diese Regeln verlangen natürlich auch, dass sie einheitlich akzeptiert und umgesetzt werden, sonst führt dies zu unendlichen Diskussionen mit den Schülern. Essen und Trinken gehört nun einmal genauso wenig wie Rauchen in den Unterricht.
- ▶ dass in der Hausordnung verankert ist, dass die Schüler in den Pausen die Unterrichtsräume verlassen und die Räume zu verschließen sind, wie soll denn sonst die Aufsichtspflicht gewährleistet werden?
- ▶ dass wir in den Räumen, in denen neue Möbel aufgestellt sind, bei der Finanzkraft der Stadt Erfurt sobald keinen neuen Tische und Stühle erhalten werden. Da sollte man schon darauf dringen, dass Schüler die Möbel sorgfältig behandeln.

Damit soll es aber mit den Vorhaltungen genügen.

Ich wurde informiert, dass in der Personalversammlung das Problem des Beratungsraumes angesprochen wurde. Eine ideale Lösung kann ich im Moment noch nicht anbieten, aber im Nebengebäude steht der obere Raum vom Prinzip her ständig frei, der kann genutzt werden.

Die Stundenplanrückseite sollte genutzt werden, um über Veranstaltungen zu informieren, damit man nicht ständig im Raum 29 alle Aushänge lesen muss. Sonst kann es schnell passieren, dass man etwas überliest, wie ich es mir selbst mit einer Veranstaltung der FOS passiert ist.

Ein weiteres Problem scheint der Lehrereinsatz zu sein. Das Argument der Fachlichkeit und der Spezialkenntnisse ist eigentlich nicht neu. Dass es mit der gewählten Variante eventuell zur Nichtauslastung der Spezialkenntnisse kommt, ist der Schulleitung schon bewusst, andererseits ist ein Lehrer nicht nur Fachmann sondern auch Erzieher. Wenn der Lehrer den Schüler während der gesamten Ausbildung betreut, kommt dem in unserer heutigen technisierten Zeit sicherlich auch eine große Bedeutung zu. Außerdem hat der Lehrer viel mehr Möglichkeiten sich mit den Unzulänglichkeiten seines eigenen Unterrichts in den Folgejahren mehr auseinanderzusetzen. Der schwarze Peter liegt dann einfach bei einem selbst.

Große Diskussionen löste das Schreiben über die "PC-Nutzung für dienstliche Zwecke" aus. Solch riesige Diskussionen wollte die Schulleitung damit nicht auslösen. Sicherlich ist es kein Problem, wenn man will, die Daten auf Diskette zu speichern. Wenn man will ...
Außerdem kam die Anweisung zu diesem Schreiben nicht aus der Schule, wie Sie sicherlich auf der Stundenplanrückseite gesehen haben.

Es bestehen weiter Fragen zu der Verwendung der Haushaltsmittel. Es wäre kein Geld für Unterrichtsmittel da. Richtig ist, dass die Abteilungsleiter/ Oberstufenleiter Mittel für die eigene Bewirtschaftung erhalten haben und zwar gleichmäßig verteilt

- ▶ (1999 A 1 + 2 je 10.000 DM, Wg 5000)
- ▶ 2000: A 1 bis 3 je 10.000 DM Wg 5.000

Natürlich stehen Termine in der Mittelausgabe bedingt durch das Haushaltsjahr. So gab es wie 1999 auch 2000 die Aufforderung an die AL die Mittel bis zu den Sommerferien auszugeben.?

Viele Anschaffungen, die in der Weidengasse in den letzten Jahren getätigt wurden, und den Wasserturm ja scheinbar benachteiligten stammen aus den Modellversuchen AUBA und jetzt SEDIKO, denn die erhaltenen Investitionsmittel, das ist Technik, die teurer ist als 800,00 DM Netto, haben wir in den letzten Jahren wie folgt erhalten:

1991	10.000 DM	Schutzmaßnahmenprüfgeräte, Bügeleinrichtung + Nähtechnik für Bekleidung
1996	40.000 DM	Unterrichtsmittel Physik
1997	10.000 DM	Schulmöbel Physikraum + 2 Klassenräume Wasserturm

1999	10.000 DM	3 Klassenräume Boden
2000	16.000 DM	4 Klassenräume für Erweiterung - wohin

2 Vorbereitung Schuljahr 2000/2001

2.1 Klassenbildung

Vollzeit		2. Ausbildungsjahr		1. Ausbildungsjahr	
Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler
BG00D1	26	EA99A	23	EA00A	1+?
BG00D2	26	EA99B	24	EA00B	11
BG00E	28	EA99C	25	EA00D	12
HBFS00	23	EA99D	24	EI00A	15
BFS00	29	KT99	26	EI00B	0
FOS00E	20	EI99A	26	FAE00	4
FOS00I	26	EI99B	24	FIA00A	1
BVJ1-00	10	FAE99	15	FIS00A	17
BVJ00S	20			GR00A	2
FOS-II-E	10	Summe	187	IE00	7
Summe	218			IK00	2
				KT00	19
				MeT00	23
				MT00	15
				MT00S	0
				SE00A	24
				SE00B	5+
				SE00C	10
				SK00B	19
				TR00	4
				VT00	11

Personelle Situation

Abgänge:

- ▶ Herr Rathgeber hat am 30.06. seinen Dienst durch Aufhebungsvertrag beendet
- ▶ Am Ende des Schuljahres scheiden Frau Machleidt und Herr Neyderek aus. Die offizielle Verabschiedung werden wir am letzten Schultag vornehmen.

Zugänge:

- ▶

Sächliche Voraussetzungen in Verbindung mit Schulentwicklungsplan 2001-2006 (Entwurf)

Leser der TA kennen die Schulentwicklung,

wenn die Genehmigung durch den Stadtrat erfolgt, sind folgende Schritte geplant:

- ▶ ab Januar 2001 Umbau des Teiles Geodäsie zu Unterrichtsräumen nach einem Konzept, das die Schule zu entwickeln hat
- ▶ SJ 2000/01 Nutzung dieser Räume durch unsere Schule
Regelschule schult keine 5. Klassen ein , dadurch mindestens 2 Räume mehr
- ▶ SJ 2001/02 RS keine 5 + 6. Klassen (+ 2 Räume)
- ▶ SJ 2002/03 RS keine 5 +6 + 7 Klasse (+ 2 Räume)
- ▶ SJ 2003/04 vollständige Nutzung durch unsere Schule

Spätester Termin für Auflösung des Wasserturms

Schuljahr 2000/2001

4 Unterrichtsräume in der "Rosa-Luxemburg-Schule"

BG 11 + FOS – möglichst ganztätiger Einsatz, denn den Luxus Fahrten zwischen den Objekten werden wir uns nicht mehr leisten können, denn dies erfordert Fahrkarten. Wir haben unsere Mittel für Fahrkarten bereits jetzt ausgereizt, so dass alle zukünftigen Fahrten zu Lasten der möglichen Unterrichtsmittelkäufe gehen.

sächliche Voraussetzungen:

siehe Folien

Mögliche Variante:

Neuerbeschule: Teile der Vollzeit
 Wasserturm
 Elektrotechnik

zu 4: Herr Wapsa

zu 5: Herr Theuerkauf

zu 6: Sonstiges

* Hinweis aus dem Schulamt: Dienstweg ist einzuhalten

* Lehrerdienstordnung lesen

zu erledigende Aufgaben:

Verweis auf Stundenplanrückseite

- ▶ Dienstantrittsmeldung am Donnerstag, dem 17. August 2000
- ▶ Dienstberatung Montag 21. August 9. 00 Uhr

Bitte darauf einrichten, dass Möbel gerückt werden müssen.